

## Shopware

Die dritte Shopsoftware im Bunde hat erst vor einem Jahr den Sprung in die Open-Source-Welt vollzogen. Seit Oktober 2010 gibt es die Community Edition von Shopware, die auf dem so genannten Enlight-Framework basiert, das wiederum auf dem Zend Framework aufgebaut ist. Von Letzterem wurden das MVC-Design-Pattern sowie die Request- und Response-Objekte geerbt. Das auf Events und Hooks basierende Plug-in-System ist eine Eigenentwicklung. Wie bei den oben genannten Systemen werbelt auch bei Shopware eine MySQL-Datenbank im Hintergrund. Die Templates basieren auf Smarty 3. Um dem Backend ein Windows Look and Feel zu geben, kommt dort ExtJS 4 zum Einsatz.

### Applikationsstruktur

Auch Shopware vereinfacht die Entwicklungsarbeit durch eine sinnvolle Struktur der Applikation und enthält Model-, View- und Controller-Elemente.

Das Verzeichnis `/engine/Shopware/` enthält die wichtigsten Teile der Anwendung, nämlich zum einen die

## Development

## Modulentwicklung

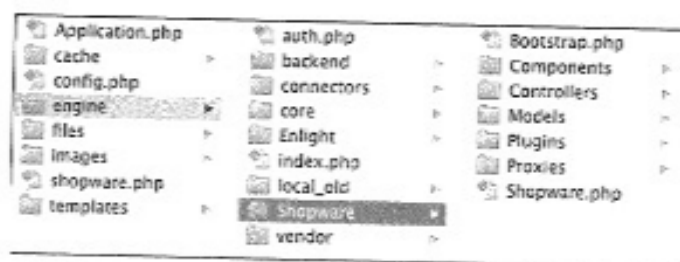


Abb. 5: Die Shopware Struktur

Controller in `/Controllers`, die weiter in `/Backend` und `/Frontend` aufgeteilt sind, und zum anderen die Model-Klassen in `/Models`. Last but not least liegen die Output-relevanten Dateien der Smarty Engine in `/templates`. Funktionserweiterungen durch neue Module bezeichnet man im Shopware-Kontext als *Plug-ins*. Diese werden in einem separaten Verzeichnis gespeichert (`/engine/Shopware/Plugins`) und liegen in zwei unterschiedlichen Codepools vor: `/Default` und `/Local`. Während im Ersteren alle Core-Module gespeichert sind, ist Letzterer genau der richtige Ort für eigene Erweiterungen.

### Ein eigenes Plug-in erstellen

Wir erstellen in diesem Fall gemeinsam ein kleines Plug-in, das uns erlaubt, einen Text im Backend einzutragen, der an einer bestimmten Stelle im Frontend dargestellt wird. Um ein neues Plug-in zu erstellen, legen Sie zu-

### Listing 6

```
<?php
class Shopware_Plugins_Frontend_PHPM_Bootstrap
extends Shopware_Components_Plugin_Bootstrap
{
    public function install()
    {
        $event = $this->createEvent('Enlight_Controller_Action_PostDispatch','onPostDispatch');
        $this->subscribeEvent($event);

        $form = $this->form();
        $form->setElement('textarea', 'yourtext',
            array('label'=>'Text for left column','value'=>'Hello World'));
        $form->save();
        return true;
    }
}
```

### Listing 7

```
public static function onPostDispatch(Enlight_Event_EventArgs $args)
{
    $view = $args->getSubject()->view();
    $config = Shopware()->Plugins()->Frontend()->PHPM()->Config();
    $view->pluginText = $config->yourtext;
```

nächst einen Ordner innerhalb von `/engine/Shopware/Plugins/Local/` an. Darin erstellen Sie eine Datei `Bootstrap.php`, sie ist für jedes neue Plug-in obligatorisch. In dieser Datei ist unter anderem die Installationsroutine enthalten – handelt es sich bei Shopware doch um das einzige System der drei vorgestellten, bei dem ein externes Modul einfach über einen 1-Click-Installer installiert werden kann. Die erste Methode `install()` wird also immer dann aufgerufen, wenn ein Plug-in über das Backend installiert wird.

Über `createEvent()` wird ein neues Event erstellt. Außerdem erzeugt `onPostDispatch` einen neuen lokalen Listener. Als Nächstes wird das gerade erstellte Event über `subscribeEvent()` in der Datenbank persistiert. Schließlich muss sichergestellt werden, dass der Return-Wert `true` ausgegeben wird, damit die Plug-in-Installation als erfolgreich ausgegeben wird. Das `Form`-Objekt wird in diesem Beispiel verwendet, um eine Textbox zu erzeugen, die im Backend mit beliebigem Text gefüllt werden kann. Die zweite Methode namens `onPostDispatch()` in unserer Bootstrap-Datei enthält den Listener auf das Post-Dispatch-Event, das bei jedem Seitenaufruf des Frontends angestoßen wird (Listing 7).

Das Objekt `Enlight_Event_EventArgs $args` erlaubt es uns in diesem Fall, auf die Event-Eigenschaften zuzugreifen. Mithilfe von `getSubject()` ist es möglich, an die Referenz des Objekts zuzugreifen, in das das Event gelegt wurde, in unserem Fall also den Front Controller. Auf diese Weise lässt sich also sowohl auf die Controller als auch die Request- und Response-Objekte zugreifen. Last but not least sorgen wir dafür, dass die zentrale Config-Ressource `$config` genutzt wird, um die gerade gefüllte Variable `$config->yourtext` auszulesen bzw. in die Template zur Verfügung zu stellen.

### Fazit

Die drei kurzen Beispiele haben Ihnen im Schnellvertiefen einen Einblick in die Modulsysteme von Magento, OXID eShop und Shopware gegeben. Während sich Magento und Shopware aufgrund Ihrer Zend-Framework-Herkunft diesbezüglich ähneln und von Codepools sowie Events bzw. Listnern profitieren, geht OXID eShop einen eigenen Weg und führt transparente Klassen ein, um multiple Vererbung in PHP zu realisieren.



Dr. Roman Zenner arbeitet als freiberuflicher Autor und Berater im E-Commerce-Umfeld und hat in diesem Zusammenhang schon mehrere Fachbücher zu Magento und OXID eShop bei O'Reilly veröffentlicht. Unter [dershopbenutzer.de](http://dershopbenutzer.de) berät er Kunden bei der Auswahl des passenden Shopsystems. Außerdem bloggt er zu [eecomjunk.com](http://eecomjunk.com) über aktuelle Themen der E-Commerce-Szene.